

Erzieher zum Praktikum in Saksard 2016

1. Sina Haas
2. Laura Betzel
3. Anne Körner
4. Tatjana Härle
5. Nico Neubauer



„Alle sind total begeistert und erfüllt mit vielen nachhaltigen Eindrücken. Sie haben viele Fotos mitgebracht, die wir nächste Woche bei unserer Osterfeier alle sehen dürfen. Wir sind schon sehr gespannt. Sie haben sich gut betreut und echt zuhause gefühlt in Szeksard.“

Monika Heer
Fachbereichsleiterin für Praxis, Sozialpädagogin und Dozentin an der Fachschule

NEUE ZEITUNG, NR. 10/2016, SEITE 15

JUGEND

Praktikum im Wunderland-Kindergarten in Saksard

Wie bereits in den vergangenen Jahren durften fünf Schüler der Euro Akademie Tauberbischofsheim ein zweiwöchiges Auslandspraktikum in Ungarn absolvieren. In diesem Jahr hatten wir, Anne Körner, Tatjana Härle, Laura Betzel, Nico Neubauer und Sina Haas (Foto), die Chance, unsere Erfahrungen hier zu erweitern.

Am Montag, den 08. 02. 2016, begann um 9.00 Uhr der erste Tag unseres zweiwöchigen Auslandspraktikums im ovi Wunderland. Nach einer herzlichen Begrüßung des Teams wurden wir in unsere Gruppen aufgeteilt. Von da an waren unsere Aufgaben, den Kindergartenalltag und die Kinder kennen zu lernen, die sprachliche Erziehung der Kinder zu unterstützen und im Team mitzuwirken. Der Kontakt mit den Kindern war trotz der Sprachbarriere von beiden Seiten sehr offen und herzlich. Die Kommunikation fand auch ohne viele Worte statt und bestätigte daher unsere vorherigen Befürchtungen nicht.



Außerhalb der Kindergartenzeit hatten wir ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Es begann mit einem leckeren Abendessen mit den Erzieherinnen und dem Vorsitzenden der Deutschen Minderheitenselbstverwaltung Saksards. Teil unseres Programms waren außerdem ein Besuch in der Dienes-Grundschule, dem Uni-Kindergarten und die Teilnahme an einer Musikvorlesung der Universität Saksard. Highlight unseres Aufenthalts in Ungarn war ein Tagesausflug nach Fünfkirchen mit Stadtbesichtigung und anschließender Shoppingtour. Bei dem Besuch der Deutschen Bühne gab es viel zu lachen. Das Stück „Die 39 Stufen“ war einen Besuch allemal wert.

Während der gesamten zwei Wochen sammelten wir viele bleibende Eindrücke und Erfahrungen. Der Abschied im „Wunderland“ fiel uns allen nicht leicht. Wir werden die Zeit und die Menschen hier sehr vermissen und denken gerne daran zurück.